

Landkreis Friesland



Finanzbericht

der

Kreisverwaltung Friesland

zum

2. Quartal 2012

bezogen auf
den Ergebnishaushalt 2012

1 Fazit zum 2. Quartal 2012

Die Entwicklung vieler Ansätze ist nach Ablauf des ersten halben Jahres nur mit Einschränkungen vorhersehbar. Somit sind diese prognostizierten Jahresergebnisse teilweise noch nicht ausreichend belastbar.

Ähnlich wie für die Prognosen der Fachbereiche zum 1. Quartal war das Augenmerk besonders auf die wesentlichen Abweichungen der Erträge und Aufwendungen zu richten.

Bei den sozialen Leistungen sind erhebliche Mehraufwendungen zu erwarten, die im Wesentlichen auf dem Produkt Zahlungen nach dem quotalen System beruhen.

Im Budget Jugend und Familie wirken sich erhebliche Mehraufwendungen in den Produkten Heimerziehung sowie Förderung in Tageseinrichtungen und Tagespflege aus. Hier ist das Ziel einer Mitteleinsparung, das in Form eines knapp berechneten Planansatzes seinen Niederschlag gefunden hat, aufgrund der derzeitigen Fallzahlen nicht mehr erreichbar.

Hinzu kommen erhebliche Personalmehraufwendungen aufgrund des Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst. Eine Erhöhung von 2% gegenüber dem Vorjahr ist in den Planansätzen bereits enthalten. Der Abschluss in Höhe von ca. 3,5 % belastet daher den Haushalt. Für die Angestellten wird daher mit einem globalen Mehraufwand von insgesamt ca. 400 T€ gerechnet.

Neben diesen negativen Belastungsfaktoren ist positiv bisher nur das Budget Straßenverkehr hervor zu heben, wo die stationäre Verkehrsüberwachung voraussichtlich zu Mehrerträgen führen wird.

Nach Stand des zweiten Quartals ist im Saldo von einem erheblichen Jahresfehlbetrag auszugehen.

Alle Fachbereiche sind weiterhin gehalten, diesen Fehlbetrag durch Haushaltsdisziplin zu senken, um einem Haushaltsausgleich im weiteren Jahresverlauf nahe zu kommen.

2 Prognostizierte Jahressalden nach Ablauf des 2. Quartals 2012

Die Fachbereiche haben die Jahresergebnisse der Produkte/Leistung und Konten ihrer Budgets im Hinblick auf die bisherige und zukünftige Entwicklung im Jahr 2012 geschätzt.

Im Einzelnen ergeben sich die in der folgenden Tabelle zusammengestellten Salden:

2 Prognostizierte Jahres-Salden nach Ablauf des 2. Quartals 2012

Fachbereiche / Budgets	Haushaltsplan 2012 - Ergebnishaushalt -			Prognosen auf das Jahresergebnis		
	Erträge im Budget	Aufwendungen im Budget	Budgetsaldo gem. Haushaltsplan	Mehrerträge (+) Mindereträge (-)	Mehraufwand (+) Minderaufwand (-)	voraussichtliche positive Budgetabweichung negative Budgetabweichung
Allgemeine Finanzwirtschaft	66.027.759 €	7.363.284 €	58.664.475 €	0 €	-7.200 €	7.200 €
01 Zentrale Aufg., Wirtschaft, Finanzen, Personal	1.312.585 €	7.056.434 €	-5.743.849 €	-8.350 €	68.257 €	0 €
02 Rechnungsprüfungsamt	100.900 €	437.831 €	-336.931 €	0 €	3.211 €	0 €
03 Frauenbeauftragte	900 €	83.382 €	-82.482 €	0 €	123 €	0 €
11 Bildung, Gebäudemanagement und Kultur	500.272 €	2.827.288 €	-2.327.016 €	0 €	2.028 €	0 €
Schulen	177.297 €	5.303.845 €	-5.126.548 €	0 €	8.808 €	0 €
Baunterhaltung	215.328 €	2.932.396 €	-2.717.068 €	0 €	16.668 €	0 €
Bewirtschaftungskosten	163.100 €	5.988.728 €	-5.825.628 €	0 €	45.316 €	0 €
12 Umwelt	209.098 €	1.366.405 €	-1.157.307 €	51.302 €	22.073 €	29.229 €
Sonderbudget Abfallbeseitigung	10.932.417 €	10.505.385 €	427.032 €	6.975 €	6.376 €	599 €
Nachsorge Abfalldéponie Varel-H.	5.224.214 €	5.224.214 €	0 €	0 €	500 €	0 €
14 Teilbudget Bauen	957.100 €	881.741 €	75.359 €	49.900 €	51.939 €	0 €
Teilbudget Planung und Kreisentwicklung	587.700 €	4.428.998 €	-3.841.298 €	0 €	4.408 €	0 €
21 Soziales und Senioren	26.349.520 €	34.056.042 €	-7.706.522 €	-459.682 €	1.365.655 €	0 €
56 Jobcenter	30.425.520 €	39.385.793 €	-8.960.273 €	118.838 €	55.962 €	62.876 €
22 Jugend und Familie	3.699.320 €	14.034.136 €	-10.334.816 €	-11.374 €	248.348 €	0 €
23 Gesundheitswesen	222.550 €	1.591.048 €	-1.368.498 €	-58.650 €	-145.171 €	0 €
Arbeitskreis Zahngesundheit	85.000 €	169.957 €	-84.957 €	-19.000 €	-19.000 €	0 €
30 Recht	3.000 €	149.235 €	-146.235 €	0 €	2.176 €	0 €
24 Ordnung	622.100 €	3.311.139 €	-2.689.039 €	-1.000 €	13.558 €	0 €
25 Straßenverkehr	3.399.962 €	4.118.361 €	-718.399 €	306.700 €	56.406 €	250.294 €
				-24.341 €	1.800.441 €	436.719 €
						-2.261.501 €

Prognose Jahres-Saldo
nach dem 2. Quartal 2012:

-1.824.782 €

Dies entspricht anteilig

des Ergebnishaushalts 2012 laut Haushaltsplan

1,207%

-1.824.782 €

somit prognostiziertes Jahresfehl:

3 Wesentliche Gründe für Abweichungen in den einzelnen Budgets

Die Mehraufwendungen für Personal verteilen sich auf die meisten Produkte analog zu den geplanten Personalaufwendungen. Produkte ohne Personalaufwendungen finden sich insbesondere im Bereich der sozialen Leistungen und im Jobcenter, wo das Land jeweils ein „Verwaltungsprodukt“ vorschreibt, und bei der allgemeinen Finanzwirtschaft.

Neben den folgend genannten weichen weitere Produkte daher nur bzw. im Wesentlichen aufgrund der Personalaufwendungen vom Plan ab.

Bei den Personalaufwendungen zeigt sich aufgrund des Tarifabschlusses - ohne Auswirkung auf die Beamtenbezüge - ein globaler Mehraufwand in Höhe von knapp 400.000 Euro. Dabei war eine Erhöhung von 2% gegenüber dem Vorjahr bereits in den Planansätzen enthalten.

FB 01 – Zentrale Aufg., Wirtschaft, Finanzen, Personal:

Produkt Personalverwaltung und Entgeltabrechnung; +26 T€

Minderaufwendungen entstehen für fachbereichsübergreifende Schulungen (ein Projekt wird zeitlich verschoben).

Produkt Wirtschaftsförderung; -18 T€

Geringere Erstattungen im Ergebnishaushalt (nur ein nicht-investiver Förderantrag) sowie höhere Zuweisungen an den Zweckverband JadeWeserPark, die Berufsakademie Ost-Friesland und die Ems-Dollart-Region sowie höhere Kosten durch Anpassung der Gewerbeflächendarstellung im internet führen zur Negativabweichung.

Produkt Personalkosten ohne Produktbezug; -22 T€

Neben tariflich bedingten Mehraufwendungen bei den Auszubildenden sind nach derzeitigem Stand Mehraufwendungen der Beihilfe für ausgeschiedene Beamte zu erwarten. Eine genaue Prognose der Beihilfen ist jedoch nicht möglich.

Produkt Kreistagsbüro; -19 T€

Schulungen, höhere Beiträge für den GUV und höhere Aufwandsentschädigungen führen zu Mehraufwendungen.

FB 11 – Bildung, Gebäudemanagement, Kultur:

Produkt Gebäudebewirtschaftung; -45 T€

Die Mehraufwendungen in diesem personalintensiven Produkt beruhen auf der Tarifierhöhung.

FB 12 – Umwelt:

Produkt Umwelt und Klimaschutz; +43 T€

Hier wirken sich Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren für die Genehmigung von größeren Anlagen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz im 2. Quartal aus.

FB 21 – Soziales und Senioren:

Produkt Zahlungen quotales System; -2.200 T€

Ursächlich für die rückläufigen Einnahmen im QS für dieses Jahr ist, dass Friesland über die Jahre betrachtet ein Plus von insgesamt 3,5 Mio Euro erzielt hat; dieses Jahr aber aufgrund erhöhter Aufwendungen im örtlichen Bereich bei vergleichsweise stabilen Ausgaben im überörtlichen Bereich bei der Abrechnung für 2011 Geld an das Land zurückerstatten musste.

Produkt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung; +685 T€

Aufgrund der demografischen Entwicklung sind deutliche Fallzahlensteigerungen zu verzeichnen, die sich zu Mehraufwendungen in Höhe von 515 T€ summieren. Dem steht aber eine um 1.200 T€ erhöhte Erstattung vom Land gegenüber.

<u>Produkt Eingliederungshilfe für Behinderte;</u>	-313 T€
In der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen sind erhebliche Mehraufwendungen zu verzeichnen, die nur zu einem Teil durch Mehrerträge (Kostenbeiträge, Leistungen anderer Träger) und Minderaufwendungen einzelner Teil-Leistungen aufgefangen werden. Die Mehraufwendungen verteilen sich in etwa gleichmäßig auf den örtlichen und den überörtlichen Träger verteilen; d. h. ein Teil der Aufwendungen könnte im nächsten Jahr über erhöhte Erträge im quotalen System ausgeglichen werden. Deutlich erhöhte Aufwendungen werden dabei u.a. verursacht durch zusätzliche Integrationshelfer (40 T€), Kosten für Werkstatt und Wohnbetreuung über 60jährige (200 T€), Heilpädagogische Maßnahmen in Einrichtungen (200 T€) und Hilfen zur Schulbildung in Einrichtungen (90 T€). Durch Inklusionsanstrengungen steigen die Fallzahlen und damit die Ausgaben.	
<u>Produkt Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz;</u>	+129 T€
Im Bereich der Berechtigten nach dem AsylbLG ist nach derzeitigem Stand aufgrund zunehmender Asylbegehren mit Mehraufwendungen in Höhe knapp 92 T€ zu rechnen, die jedoch durch Mehrerträge bei den Erstattungen vom Land mehr als aufgefangen werden.	
<u>Produkt Hilfe zum Lebensunterhalt;</u>	-115 T€
Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt ist aufgrund von Fallzahlensteigerungen bei den Städten und Gemeinden mit Mehraufwendungen von 170 T€ zu rechnen, die jedoch teilweise durch Mehrerträge ausgeglichen werden können.	
<u>Produkt Hilfe zur Pflege;</u>	+12 T€
In der Hilfe zur Pflege sind aufgrund leichter Fallzahlensteigerungen und Tarifierhöhungen in tariflich gebundenen Einrichtungen Mehrausgaben von mind. 60.000 Euro zu erwarten, die jedoch durch Mehrerträge, insbesondere Erstattungen vom Land, mehr als aufgefangen werden.	
FB 56 – Jobcenter:	
<u>Produkt Leistungen für Unterkunft und Heizung;</u>	+111 T€
Durch die rückläufige Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen ist aktuell eine geringere Inanspruchnahme erkennbar. Ob sich diese Entwicklung fortsetzt, ist zurzeit nicht abschließend zu klären.	
FB 22 – Jugend und Familie:	
<u>Produkt Heimerziehung;</u>	-188 T€
Die auf das Jahr hochgerechneten bisherigen Fallzahlen und Aufwendungen lassen – trotz geringfügig gestiegener Erstattungen anderer Träger – ein deutliches Minus erwarten.	
<u>Produkt Förderung in Tageseinrichtungen und Tagespflege;</u>	-75 T€
Die bisherigen Leistungen der Tagespflege lassen Mehraufwendungen von 90 T€ im Jahr 2012 erwarten. Gleichzeitig wurde die geplante frühkindliche Prävention verschoben, so dass hier eingeplante Personalaufwendungen und anteilige Landeserstattung nicht oder in deutlich geringerer Höhe anfallen.	
<u>Produkt ambulante und teilstationäre Hilfen und Maßnahmen;</u>	-15 T€
Bei der sozialpädagogischen Familienhilfe sind Mehraufwendungen in Höhe von 120 T€ zu erwarten. Die externe Jugendhilfeplanung wird in diesem Jahr nicht mehr stattfinden, so dass Minderaufwendungen von 80 T€ entstehen. Ferner wurde die geplante frühkindliche Prävention verschoben, so dass hier geplante Personalaufwendungen und die anteilige Landeserstattung entfallen.	
<u>Produkt Kinder- und Jugendarbeit (Ju.sozialarb.);</u>	+31 T€
Erstattungen nicht beanspruchter Mittel der Kommunen von 2009 bis 2011 führen zu Mehrerträgen.	

FB 23 – Gesundheitswesen:

Produkt Hilfen für psych. Kranke und psych. Behinderte; +47 T€
Grund für die Minderaufwendungen ist eine vakante Stelle im sozialpsychiatrischen Dienst.

Produkt Behindertenbetreuung; +23 T€
Die Minderaufwendungen beruhen auf einer vakanten Stelle.

Produkt Kinder u. Schulgesundheitsvorsorge; +18 T€
Die Minderaufwendungen beruhen auf einer vakanten Stelle.

FB 24 - Ordnung:

Produkt Gaststättenaufsicht; -10 T€
Durch die Verlagerung der Zuständigkeit auf die Städte und Gemeinden entfallen die eingeplanten Verwaltungsgebühren.

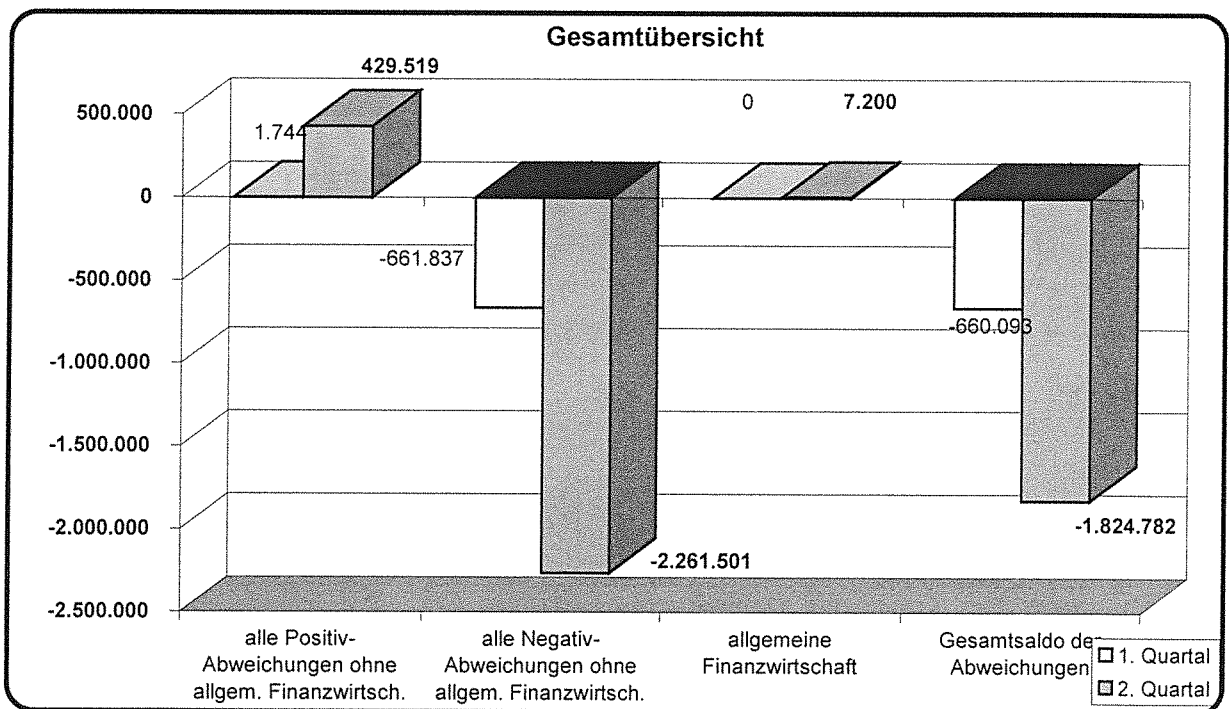
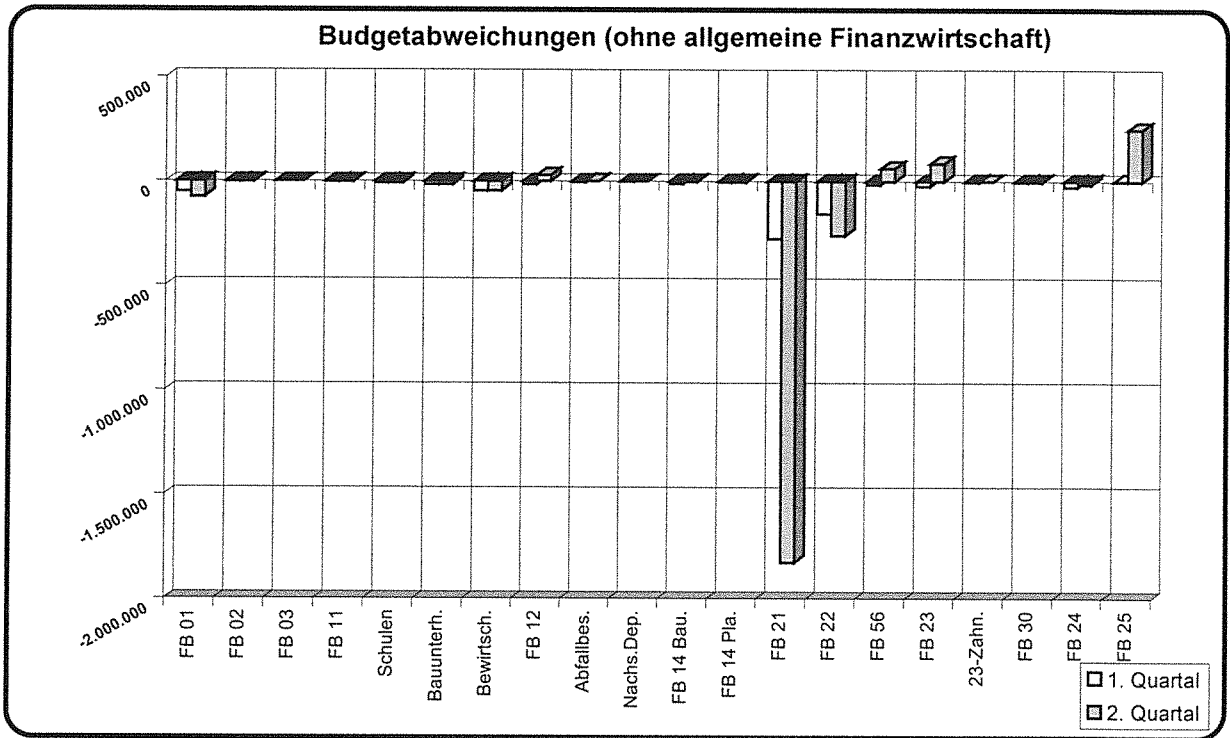
FB 25 - Straßenverkehr:

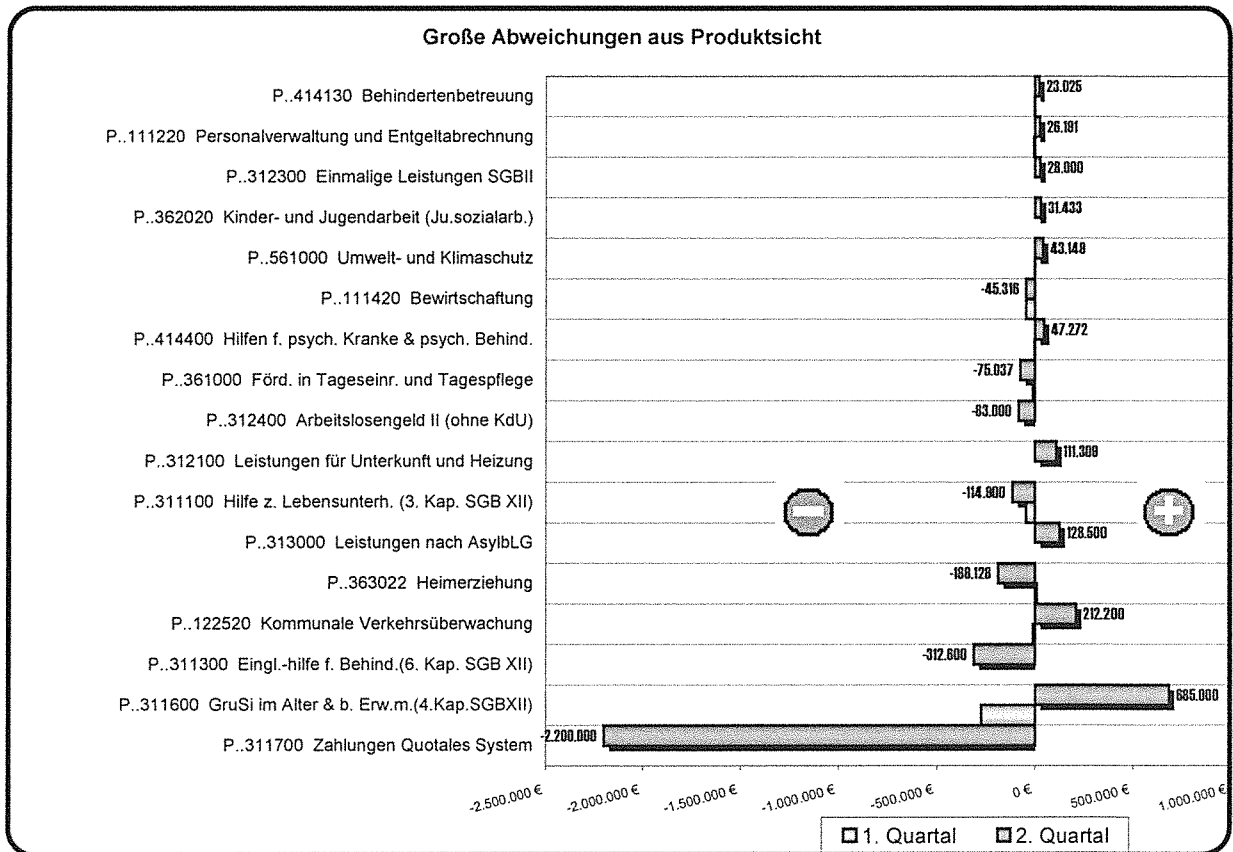
Produkt Kommunale Verkehrsüberwachung; +212 T€
Die Einführung der stationären Verkehrsüberwachung (stationäre Anlagen in Jever -L 813- und Varel -B 437-) führt gemäß Fallzahlenprognose (1,5 % der Anzahl der Kfz.) zu deutlichen Mehrerträgen.

Produkt Kfz-Zulassung; +21 T€
Eine Hochrechnung der Erträge aus Verwaltungsgebühren aufgrund der aktuellen Fallzahlen führt zu einer positiven Abweichung.

In den übrigen Budgets entsprechen die Prognosen den Ansätzen, das prognostizierte Budgetsaldo weicht nicht erheblich vom Budgetsaldo des Ergebnishaushaltsplanes ab, die Abweichungen in Form von Mehraufwendungen sind fast ausschließlich auf die tariflichen Personalmehraufwendungen zurück zu führen oder aus vielen einzelnen, meist kleineren Abweichungen sind keine hervorzuheben.

4 Diagramme





Jever, 12. Juli 2012

 Reent Janßen
 Fachbereichsleiter 01